

Protokoll des Gesamtreffens der Bielefelder Selbsthilfegruppen vom 19.04.2010

Teilnehmerzahl laut Teilnehmerliste: 41

Vertretene Selbsthilfegruppen laut Teilnehmerliste: 34

TOP 1: Begrüßung

Die TeilnehmerInnen wurden durch Erwin Adams, Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes begrüßt. Über den geplanten Ablauf des Treffens wurde ein kurzer Überblick gegeben.

TOP 2: Krankenkassenförderung

Uwe Ohlrich berichtete über die Krankenkassenförderung 2010. Er wies auf die Unterschiede zwischen der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung (Pauschalförderung) und der kassenindividuellen Förderung (Projektförderung) hin. Er machte klar, dass die Inhalte der kassenindividuellen Förderung besondere Vorhaben bzw. Aktivitäten der Selbsthilfe, die zielorientiert ausgerichtet und zeitlich begrenzt sind betreffen. Das sind also Aktivitäten, die über die routinemäßigen Aufgaben hinausgehen. Er machte dieses an einigen Beispielen fest und stellte klar, dass von einer Förderung Freizeitaktivitäten wie z.B. Ausflüge, kulturelle Veranstaltungen, Urlaubsreisen, Reha- und Vorsorgemaßnahmen (z.B. Funktionstraining), die in andere von der GKV festgelegte Rahmenbedingungen gehören, ausgeschlossen sind. Anschließend wurden demgegenüber gestellt die Kriterien für die Pauschalförderung, die die originären selbsthilfebezogenen Aufgaben betreffen. Für das Vergabeverfahren hinsichtlich der Pauschalförderung wurde in 2010 die Berechnung nach dem gleichen Verfahren wie in den letzten 2 Jahren durchgeführt. Die Auszahlung soll möglichst im Mai erfolgen. Bei der Vergabebesitzung am 16. April stand der auszuschüttende Gesamtbetrag noch nicht fest, da die BKK, IKK und AOK noch weiteres Geld in den Förderpotopf zuschießen wollten. Fest stand aber bereits, dass die Antragssumme insgesamt unter dem Wert des Vorjahres lag und die auszuschüttende Gesamtsumme höher sein würde als im Jahr 2009.

Top 3: Rückschau Gesundheitstage 2010

Im Rückblick auf die Gesundheitstage 2009 wurde festgestellt, dass die Besucherzahlen extrem rückläufig (insbes. Freitag) waren, es nur ein spärliches Vortragsprogramm gab, die Aussteller nur zu einem kleinen Teil aus dem Bereich der Gesundheitsversorgung kamen, das Segment „Wellness“ und „Ernährung“ bzw. „Sonstiges“ stark vertreten war, bei der Eröffnung wenig kommunale Präsenz zu verzeichnen war und insgesamt leider auch kein inhaltliches Konzept der Veranstaltung zu erkennen war. Als wün

schenswert wurde geäußert, dass bei den Gesundheitstagen die Anbieterlandschaft im Bereich Gesundheit in Bielefeld angemessen dargestellt werden sollte, die Besucher Informationen zur Behandlung und Vorbeugung von Erkrankungen erhalten und ein inhaltliches Konzept für die Gesundheitstage erkennbar wird. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle greift dies aktiv auf und erklärt, dass sie Gespräche mit dem Veranstalter und auch der Stadt Bielefeld führen wird um die Perspektiven für die künftigen Bielefelder Gesundheitstage zu besprechen.

TOP 4: Informationen zum Jubiläum der Selbsthilfe-Kontaktstelle 2010

Es wurde angekündigt die Jubiläumsveranstaltung zum 25jährigen Bestehen der Selbsthilfe-Kontaktstelle am Freitag, den 2. Juli 2010 von 14 bis 17 Uhr im Neuen Rathaus der Stadt Bielefeld. Es wurde in Aussicht gestellt, dass dort folgende Fragen gestellt werden sollten: Welche Bedeutung hat die Selbsthilfe in Zukunft?; Welchen Einfluss hat die Selbsthilfe?; Selbsthilfe: ein Thema nur für ältere Menschen?; Welche Unterstützung braucht die Selbsthilfe perspektivisch? Angekündigt wurde der Vortrag von Dipl. Psych. Christopher Kofahl, Leiter der AG Patientenorientierung und Selbsthilfe am Uni-Klinikum Hamburg-Eppendorf mit dem Titel „Selbsthilfe in Zeiten der Krise. Wer sorgt für unsere Gesundheit?“ Für die Podiumsrunde wurden in Aussicht gestellt: Anja Ritschel (Beigeordnete der Stadt Bielefeld, Gesundheitsdezernentin), Klaus Bremen (Paritätischer Landesverband), Helmut Breitkopf (MAGS), Heiko Ulbrich (AG der Krankenkassenverbände NRW), ein noch zu benennendes Mitglied einer Selbsthilfegruppen, ein/e noch zu benennende/r Mitarbeiter/in der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld.

TOP 5: Leistungsverträge

Erwin Adams berichtete über den aktuellen Stand der Gespräche mit der Stadt Bielefeld. Er konnte zu diesem Zeitpunkt leider noch keine konkreten Ergebnisse präsentieren.

TOP 6: In-Gang-Setzer stellen sich vor

Nach einer kurzen Pause stellten sich die In-Gang-Setzer® der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld vor. Diese berichteten von ihren Motivationen sich ehrenamtlich für Selbsthilfegruppen zu engagieren und von ihren bislang gesammelten Erfahrungen. In-Gang-Setzer® sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Selbsthilfegruppen in deren Startphase helfen, die Gruppe zu gestalten. Sie werden von den sich neu gründenden Gruppen sehr gern in Anspruch genommen, da gerade die Anfangsphase einer Gruppe vielfach eine Zeit der Unsicherheit ist und die Mitglieder noch keine Erfahrung in der Gruppenarbeit haben.